

Wiener Volksliedwerk
11. Jahrgang
Nummer 3
September 2005
Euro 1.- sfr 2.-

bockkeller

Wir arbeiten an
wean hean 2005



Veranstaltungen des wvlw Eine Nachlese

Das Wiener Volksliedwerk hat beim ORF Location Award der Langen Nacht der Musik 2005 den 3. Platz erreicht!

Der Location Award ist eine Auszeichnung für besondere Leistungen der besten drei „Lange Nacht der Musik“-Veranstaltungsorte, die sich insbesondere durch Programmattraktivität, Bekanntmachung und Bewerbung der Veranstaltung sowie Gesamtkooperation im Rahmen der „Langen Nacht der Musik“ verdient gemacht haben.

1. Platz: Haus der Musik, 2. Platz: Herbert von Karajan Centrum.

1. Juli Sommerfest & Flohmarkt mit **Margie's Jazzband** und Werkelmann **Oliver Maar**

Wir haben unsere Prämisse, das Wienerliedgut zu verbreiten, diesmal sehr ernst genommen und erstmalig Bücher, Liedblätter und Tonträger verkauft, die als Dritt- bis Multibelege



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

wean hean 5 rückt immer näher und damit auch die vielfältigen Vorbereitungen. Wir freuen uns besonders über neue Kooperationen mit dem Österreichischen Theaternmuseum und dem Technischen Museum und natürlich auf das heurige Programm, das wieder einen interessanten Bogen zwischen Bekanntem und Neuem spannt. Lassen Sie sich überraschen! Ab Ende Oktober geht es dann wieder im Bockkeller weiter mit CD- und Buchpräsentationen, thematischen Veranstaltungen und dem „Singen im Winter“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Susanne Schedtler, Herbert Zotti und das Team des **bockkeller**

in unserem Archiv keinen Platz mehr fanden. Regen und Kälte haben zwar das Feiern im Garten verhindert, dem regen Treiben im Spiegelsaal tat es keinen Abbruch. Freilich war nicht nur das Interesse für die Viennensa sehr groß, auch das exzellente Dixilandensemble von Margit Pitamitz und Wolfgang Straka (auch bekannt als Wienerliedduo „Inzersdorfer, unkonserviert“) und Werkelmann Oliver Maar riefen wahre Begeisterungstürme hervor. Maar sprang spontan für die „VielSaitigen“ ein, die kurzfristig absagen mussten.

1. und 8. September **Singen im Herbst**

Wenn es nach den Sängerinnen und Sängern ginge, fände das „Offene Singen“ nicht nur 16 Mal im Jahr – nämlich einmal pro Woche im März, Juni, September und Dezember – sondern viel öfter statt. Genügsam fügen sie sich jedoch in das „Jahreszeiten“-Singen und freuen sich umso mehr auf die Gelegenheit, das eigene Liedrepertoire zu vergrößern. Die Liederauswahl ist wieder ausgewogen zwischen alpenländischer Volksmusik, Wienerlied, Balladen und Schlager des 19. und 20. Jahrhunderts.

2. September **Wienerlied Stammtisch** beim Dornbacher Pfarrer. Mit **Trude Mally | Kurt Girk Roland Sulzer & Peter Havlicek | Traude Holzer Agnes Palmisano | Edi Reiser | Robert Kolar Vindobona Schrammeln**

Diesmal schaute sogar der Dornbacher Pfarrer höchstpersönlich vorbei. Es sind diese raren Momente einer verklärten Wienseligkeit, wenn so viele hervorragende Wiener Musiker und Musikerinnen aufeinander treffen. Auch der ORF war dieser Meinung und filmte für einen Dokumentarfilm über das Wienerlied. Unter den Gästen waren Altmeister Edi Reiser (Kontragitarre) und Jungsänger Robert Kolar – auch sie kamen um einen musikalischen Beitrag nicht umhin. Alle gaben ihr Bestes, Trude Mally und Kurt Girk stimmlich in Hochform, ein besonders Lob auch den Begleitern Peter Havlicek, Roland Sulzer, Rudi Koschelu und den Vindobona Schrammeln!

Vorschau – Veranstaltungen im Bockkeller:

24. 10.: **Classic Strings** Wiener Streichquartett: Konzert mit Präsentation der CD „Ein bunter Strauß“, Musikalische Schmanckerln von J. Strauß, Lehar, Vivaldi, Mozart ...

25. 10.: **Sabine Mach**: Wienerlieder, Präsentation der CD: „Wenn ich an Wien denk ...“

2. 11.: **„Der Tod ist groß“**: Musik und Lesung zu Allerseelen, mit dem **wvlw**-Chor, Otto Brusatti und Marwan Abado
Mitte November: **Die Welt bei mir zu Gast**: Anekdoten aus der 10er Marie, mit Ex-Wirtin Käthe Musil, Wiener Musik und Heurigenbuffett

28. 11.: **Die Mosers sind unter uns** – mit Robert Kolar und Roland Sulzer

Dezember: 4 x **Singen im Winter | Offenes Singen**

12. 12.: **Ausgedenkt**: Denkwürdiges zum Ausklang des Gedenkjahres wean hean...

wean hean ...

„Das Wienerlied lebt und nicht zu leise. Dass das Wienerlied aber nicht nur aus folkloristischer Tradition hochgehalten wird, sondern durchaus auch an aktuelle Themen anknüpft, verdanken wir nicht zuletzt dem Wienerliedfestival wean hean, das Jahr für Jahr neue Blickwinkel findet, aus denen heraus das Wienerlied beleuchtet wird [...]“

Stadtrat Mailath-Pokorny im Vorwort des Festivalfolders **wean hean 2005**

Die Festivaleröffnung *Eintheatern* steht heuer im Zeichen des Theaterliedes respektive des 19. Jahrhunderts. Am 27. September ab 18.30 Uhr singen **Gabriele Schuchter, Tini Kainrath, Agnes Palmisano** und **Robert Kolar** die Lieder legendärer VolksängerInnen und Brettldiven, **Ernesto Kirschner** und **Oliver Maar** lassen die Epoche der Harfenisten und Werkelmänner wieder aufleben und das Puppentheater kommt auch nicht zu kurz: erleben Sie in dem bezaubernden Figurenspiel „Der Basilisk“ die Tradition des alten Wiener Puppentheaters mit **Klaus Behrendt** u.a. – und das alles im Österreichischen Theatermuseum am Lobkowitzplatz!

Nach einem Erholungstag setzen wir am 29. September im echoraum mit der dritten Ausgabe von *Wean modean* fort: das **attensam quartett** und **Walter Raffener** haben dieses Mal **Katharina Klement, Judith Unterpertinger** und **Oskar Aichinger** als KomponistInnen beauftragt und stellen so auf besonders innovative Weise neue Wienerliedkompositionen alten „Klassikern“ gegenüber.

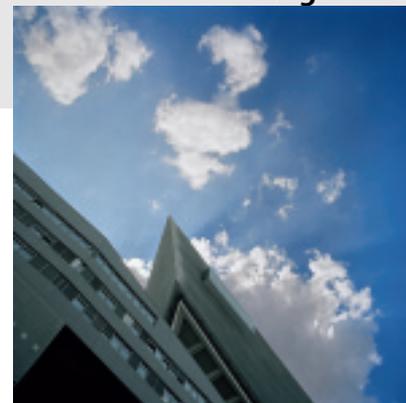
Karl Hodina – Akkordeon | Aaron Wonesch – Piano | Striglo Stöger – Rhythmusgitarre | Diknu Schneeberger – Rhythmusgitarre | Joschi Schneeberger – Kontrabass

Anlässlich der Ausstellung „blau. Die Erfindung der Donau“ im Technischen Museum verwandeln wir unsere diesjährige Städtebegegnung mit Sofia in eine Schiffsreise auf der Donau. Die Veranstaltung *Donauwellen* am 30. September lässt uns mit der jungen Formation **Sait'nswinger** in der Wachau ablegen, in Wien kurz zwischen stoppen und über Bratislava und Budapest weiterreisen, wo Kapitän Martin Lubenov mit seinem **Martin Lubenov Orkestar** das Ruder bis Sofia übernehmen wird.

Wer hätte dies gedacht? **Prof. Karl Hodina** wurde vor wenigen Wochen 70 Jahre jung! Natürlich wollten wir ihm einen unvergesslichen Abend beschere. Was wünschte der Meister sich? Eigentlich ein Heimspiel, nämlich ein Konzert mit dem **Joschi Schneeberger Quintett** im Bockkeller, dem Sitz des Wiener Volksliedwerkes. Diesen Wunsch erfüllen wir dem Jubilar am 1. Oktober nur zu gerne!

Wenn man die vergangenen fünf Jahre Revue passieren lässt und sich die Interpreten der regelmäßigen Nachwuchsveranstaltungen bei unserem treuen Förderer Fernwärme Wien ansieht, so trifft man auf Namen, die heute aus der Wienerliedszene nicht mehr wegzudenken sind: die Strottern, Tesak & Blazek, Mandys Mischpoche, Trio Alt Wien, Agnes Palmisano und viele andere. Am 4. Oktober präsentiert Ihnen der Stadtleben-Redakteur des „Standard“ und Männerwaschanleitungs-Herausgeber **Thomas Rottenberg** erstmals: **Die Veilchen, Cremser Selection, Zur Wachauerin** und **zi'fix**.

Uraufführungen für Schrammelquartette stehen am folgenden Tag im Haus der Musik auf dem Programm. Die **Neuen Wiener Concert Schrammeln** haben Komponisten wie



Karl Hodina [links], Joschi Schneeberger [rechts] und sein Quintett – zu hören am 1. Oktober 2005 um 19.30 Uhr im Bockkeller



Manfred Kammerhofer, Roland J.L. Neuwirth, Michael Radanovics und **Alexander Kukelka** gebeten, zeitgerecht neue Kompositionen zu liefern: *Der heurige Ton* auf seinem Höhepunkt! In der Bibliothek der Arbeiterkammer Wien, einem weiteren wichtigen Sponsor von **wean hean**, wird der brisanten Themen-

stellung ... *ana wås hackelt, is ållaweil da Bled* ... nachgegangen und dieses Thema mit so illustren Interpreten wie **Roland J.L. Neuwirth, Otto Brusatti** und der wieder genesenen Brecht-Interpreten **Ilse Scheer** veranschaulicht.

Gerhard Bronner, Herbert Prikopa und **Ernst Stankovski**, drei grandiose Alleinunterhalter, werden am 8. Oktober erstmals gemeinsam auf der Bühne des Theater Akzent die Tasten bedienen. Lassen Sie sich vom einnehmenden Äußeren der drei charmanten Herzensbrecher und ihrem treuen Blick nicht täuschen: was sie als Pointencocktail offerieren, ist zwar kühl erfrischend, wortwitzig prickelnd und köstlich perlend, entbehrt aber nicht der scharfen, eisigen Geistessplitter.

Das Konzert im Rahmen der bereits etablierte Reihe *Wean Jazz* im Porgy & Bess wurde heuer **Hannes Löschel** übertragen. Unter dem Titel *Herz.Bruch.Stück* wird am 9. 10. gemeinsam mit Gästen aus der Jazz- und Wienerliedszene sein persönlicher Zugang zum Wiener Lied zwischen Tradition, Kunst und Unterhaltung reflektiert. Dabei bilden „Traditionals“ aus den „Kremser Alben“, Lieder aus Schuberts Winterreise und Arrangements von Lehár-Melodien („Friederike“) tragende Säulen. Zwischen ihnen komponieren und improvisieren sich Wege, Einwüfe und mehr oder weniger elegan-

Martin Lubenov Orkestar : Martin Lubenov – Tastenakkordeon | Neno Iliev – Gesang | Zhivko Stoyanov – Klarinette | Ventislav Radev – Perkussion | Asen Radev – Trompete, Saxophon | Nikolai Antov – Gitarre | Nenad Vasilic – Kontrabass. <http://www.martinlubenov.com>

te Verbindungen in eine „Tour“ über Liebe, Herz, Brechung, Sehnsucht, Tod und Remasuri einst und jetzt.

Als finalen Höhepunkt von **wean hean 2005** konnten wir **Walther Soyka**, den Tausendsassa an der Harmonika und **Willi Resetarits** mit der Vertonung und Interpretation von H.C. Artmann-Texten beauftragen. Diese erleben ihre Uraufführung am 12. Oktober in stilvollem Ambiente, dem Casino Baumgarten.

Wiener Schule

Das Joschi Schneeberger Quintett – einfach ein atemberaubendes Quintett, in dem viele musikalische Traditionen schlicht und einfach wie von selbst organisch zu einem neuen, aufregenden und rundum erfreulichen Werk zusammenwachsen, so als ob es anders einfach undenkbar wäre! So lesen wir zumindest auf der Website der Wiener Jazz- und Blues Clubs (IG Jazz).

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Karl Hodina, ansonsten Spezialist für Alt-Wiener Tänze und Autor bereits legendärer Wiener Gassenhauer, ein großes Faible für den Jazz hat. Wenn wir es nicht schon wüssten, könnten wir ihm dennoch blindlings vertrauen bei der Wahl seiner Geburtstagsmusiker. Bescheiden ist hier Karl Hodina Teil eines Ganzen und bringt souverän sein musikalisches Einfühlungsvermögen in die Ensemblemusik mit ein. Bandleader und Bassist Joschi Schneeberger, sein 15-jähriger Sohn Diknu an der Rhythmusgitarre und Striglo Stöger (Rhythmus- und Sologitarre) sind Sinti, deren enorme Musikalität hinreichend bekannt ist. Sie bestimmen weitgehend den Stil des Quintetts, der in der Swing-Tradition des Django Reinhardt der 1930er Jahre weich gebettet ist. Darüber hinaus erreicht das Schneeberger Quintett einen ganz eigenen bezaubernden Musikstil, der nicht zuletzt durch die wienerische Note des Akkordeonisten Karl Hodina und den vielseitigen Aaron Wonesch (Piano und Flügelhorn) geprägt ist.



Das Martin Lubenov Orkestar [oben] und die Sait'nswinger – am 30. September 2005 ab 19.30 Uhr im Festsaal des Technischen Museums

... setzt neue Impulse!

Donauwellen

Die Donau, ein Strom, der quer durch Europa eine wichtige Funktion erfüllt, Transportweg, Wasser- und Energieversorgung zugleich ist, hatte kulturell und wirtschaftlich enormen Einfluss auf die benachbarten Länder. Knapp 3000 Flusskilometer in ein zirka zweistündiges Programm zu komprimieren, das eine bunte Mischung aus ost- und westeuropäischer Volksmusik bietet, ist das Anliegen dieses Abends. Ein derartiges Projekt funktioniert übrigens nur mit der Donau, die als einziger Strom Europas vom Westen in den Osten fließt.

Die international besetzte Formation Sait'nswinger rund um die zwei österreichischen Harfenistinnen Andrea Hoffmann und Gudrun Lang hat ein derartiges Programm schon vor einiger Zeit umgesetzt.

Das Martin Lubenov Orkestar rekrutiert sich aus den berühmtesten Romamusikern der bulgarischen Szene, deren Renommée weit über die Romaszene hinausreicht. Der unverwechselbare Soul des Romaliedes hat vor allem durch nordspanische / südfranzösische Bands wie die Gypsy Kings Weltruhm erlangt. Beim Martin Lubenov Orkestar kippt er nie in Kitsch und Gefälligkeit – dafür sorgen schräge Arrangements, voll mit experimentellen Jazzlinien, fetten Bläsesätzen, die unpräzise Salsa mit Balkanbrass vermählen, verspielte Tango- und Gypsy-Swing-Zitate Lubenovs und brillante Gitarren- und Kontrabass-Soli von Nikolai Antov und Nenad Vasilij.

In der Wochenzeitschrift Falter wird Martin Lubenov als der nächste Beitrag zum Wiener Akkordeonwunder gewürdigt: „Dank der stupenden Virtuosität und Musikalität der Musiker geht – mit Lubenov als primus inter pares – die Balkan-Post ab. Und zwar ordentlich!“



Sait'nswinger

Pregnant

Die Veilchen | Cremser Selection
Zur Wachauerin | zi'fix

Jedes Jahr gibt sich im Rahmen des Wienerliedfestivals **wean hean** der Nachwuchs in der Fernwärme Wien ein Stelldichein. Künstler, die sich in der Wienerliedszene zu etablieren beginnen bzw. erstmals bei **wean hean** auftreten, werden am 4. Oktober 2005 um 19.30 Uhr Wienerlieder und Eigenkompositionen zum Besten geben.

Dieses Jahr stellen wir vor:

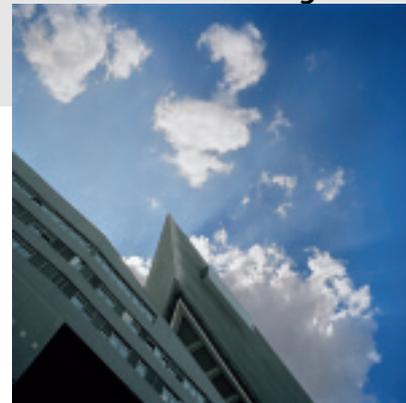
Zur Wachauerin Sie haben im November 2003 mit *Kalmuk* ihre erste CD veröffentlicht. Der Untertitel Wachauer Landler mit Biss macht bereits klar, dass sich die Musik lokaler Besonderheiten annimmt. Die drei großen W der Region, sprich Wachau, Waldviertel und Wein stehen im Mittelpunkt ihres Repertoires. „Welche Stilrichtung? Volksmusikszene? Jazzszene? Crossoverszene? Da spielen zwei Gitarristen völlig unaufgeregt auf ihren Gitarren, schaffen Stimmungen, beschreiben Zustände, und ein ebenfalls völlig unaufgeregter Literat macht, was Literaten so machen; er liest seine Texte vor. Punkt. Mehr passiert nicht auf der Bühne. Aber wie hier quasi nix passiert, ist schlicht und ergreifend sensationell.“ (Alfred Krontraf, Concerto, 5/2004)

Die **Cremser Selection** „credenzt“ Ihnen eine Cuvee aus Wiener Tänzen, Wein- und Wiener Liedern. Aus alten, vergessenen geglaubten Liedern und Tänzen von Wien und der Wachau, wächst neues musikalisches Leben. Die großen Wienerlieder (Wien, Wien nur du allein; Es wird a Wein sein ...) gehen zu Herzen als wären sie neu komponiert.

Die Veilchen – wenn es die „Zuagrasten“ nicht geben würde, wo bliebe dann das Wienerlied? Vorarlberger und Wiener Musiker starteten das Projekt „Veilchenquintett“ vor über einem Jahr. Neben klassischer Schrammelmusik wird von den Mitglieder selbst Komponiertes vorgelesen und nebenbei frischer und schräger Wind in die Wienerliedszene geblasen.

zi'fix formierte sich kürzlich im Rahmen der gemeinsamen Musicalausbildung am Musikonservatorium der Stadt Wien. Fünf SängerInnen und ein Begleiter am Klavier interpretieren Wienerlieder auf peppige Art und Weise. Als Moderator fungiert der allseits bekannte und überaus geschätzte Standard-Journalist und Tausendsassa Thomas Rottenberg, der diesem Abend mit pikanten Bonmots eine besondere Note verleihen wird.

Sait'nswinger : Wang-Yu Ko, Johanna Kugler – Violine, Gesang | Andrea Hoffmann, Gudrun Lang – Harfe, Gesang | Gabriela Tzvetanova – Kontrabass, Akkordeon, Gesang



wean hean – Das Programm

27. September bis
12. Oktober 2005

Eintheatern

Dienstag, 27. September 2005, 18.30 Uhr

Gabi Schuchter | **Robert Kolar** – Klavierbegleitung: **Manfred Schiebel** | **Tini Kainrath**, **Agnes Palmisano** – Begleitung: **Peter Havlicek & Roland Sulzer** | **Ernesto Kirschner** | Puppenspieler: **Klaus Behrendt** | **Thomas Ettl** | **Hanna Hollmann**. Festivaleröffnung:

Kulturstadtrat **Dr. Andreas Mailath-Pokorny**

Österreichisches Theatermuseum

1010 Wien, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2 – Eintritt: Freie Spende

Wean modean

Donnerstag, 29. September 2005, 19.30 Uhr

attensam quartett mit **Walter Raffeiner**

Annette Bik | **Sophie Schafleitner** Violine | **Ingrid Eder** Knöpfelharmonika | **Michael Öttl** Kontragarre | Komposition:

Katharina Klement | **Judith Unterpertinger** | **Oskar Aichinger**

echoraum 1150 Wien, Sechshauser Straße 66 Eintritt: Euro 15,-

Donauwellen

Freitag, 30. September 2005, 19.30 Uhr

Eine musikalische Reise vom Schwarzwald zum schwarzen Meer, mit einer Städtebegegnung Wien – Sofia

Martin Lubenov Orkestar | **Sait'nswinger**

Festsaal im Technischen Museum

1140 Wien, Mariahilfer Straße 212 Eintritt: Euro 15,-

Wiener Schule

Samstag, 1. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Prof. Karl Hodina zum 70er

Joschi Schneeberger Quintett mit **Karl Hodina**

Bockkeller 1160 Wien, Gallitzinstraße 1 Eintritt: Euro 15,-

Pregnant

Dienstag, 4. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Die Veilchen | **Cremser Selection** | **Zur Wachauerin** | **zi'fix**

Wien Energie Fernwärme

1090 Wien, Spittelauer Lände 45 Musikbeitrag: Euro 4,-

Der heurige Ton

Mittwoch, 5. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Neue Wiener Concert Schrammeln

Haus der Musik

1010 Wien, Seilerstätte 30 Eintritt: Euro 15,-

... ana wås hackelt, is ållaweil da Blede ...

Donnerstag, 6. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Roland Neuwirth | **Ilse Scheer** und **Rudolf Stodola**
Otto Brusatti

Sozialwissenschaftliche Bibliothek der Arbeiterkammer Wien

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 20–22 Eintritt: Freie Spende

Die 3 Seniore

Samstag, 8. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Gerhard Bronner | **Herbert Prikopa** | **Ernst Stankovski**

Theater Akzent

1040 Wien, Theresianumgasse 18 Eintritt: Euro 15,-: 1. bis 10. Reihe Parkett, 1. bis 5. Reihe Balkon; Euro 13,-: 11. bis 20. Reihe Parkett

Wean Jazz

Sonntag, 9. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Herz.Bruch.Stück

Klemens Lendl Gesang, Violine | **Hannes Löschel** Klavier, Komposition, Gestaltung | **Michael Bruckner** Gitarren | **Walther Soyka** Harmonika | **Karl Stirner** Zither | **Bernd Satzinger** Bass | **Matthias Koch** Schlagzeug

Zu Gast: **Thomas Berghammer** Trompete, Flügelhorn

Porgy & Bess

1010 Wien, Riemergasse 11 Eintritt: Euro 15,-

Apropos H.C.

Mittwoch, 12. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Willi Resetarits | **Walther Soyka**

Baumgartner Casino

1140 Wien, Linzerstraße 297 Eintritt: Euro 15,-

Kartenvorverkauf

BA-CA Filialen oder www.clubticket.at oder 01/24924

29. 9. 2005	Wean modean
30. 9. 2005	Donauwellen
1. 10. 2005	Wiener Schule
5. 10. 2005	Der heurige Ton
8. 10. 2005	Die 3 Seniore
9. 10. 2005	Wean Jazz
12. 10. 2005	Apropos H.C.

Vorverkauf und/oder Reservierungen

Theater Akzent oder www.akzent.at oder 01/50165/3306

8. 10. 2005 Die 3 Seniore

Porgy & Bess oder www.porgy.or.at oder

porgyundbess@porgy.at oder 01/5128811

9. 10. 2005 Wean Jazz

Reservierungen

Fernwärme Wien: 0810 900 400

4. 10. 2005 Pregnant

Wiener Volksliedwerk: weanhean@wvlw.at oder 01/4162366

27. 9. 2005 Eintheatern

1. 10. 2005 Wiener Schule

6. 10. 2005 ... ana wås hackelt, is ållaweil da Blede ...



wean hean – Volume 5

Dokumentation des
Festivals wean hean 2004
Wiener Volksliedwerk /
Volkskultur Niederösterreich
HeiVo 51, Demo CD
Euro 14.–
Zu beziehen über das
Wiener Volksliedwerk

Alles is Wien!

Oh, du lieber Zuhörer, dieses Jahr musst du schon von guten Eltern und Großeltern sein, um diese CD einigermaßen unbeschadet zu überstehen: Denn im noch jungen 21. Jahrhundert fordern die Wiener MusikerInnen und SängerInnen ihrem Publikum einiges ab. Zurücklehnen gilt nicht, denn diesmal heißt es, auf der Hut zu sein: Der liebe Augustin taucht wie ein Schatten aus der Pestgrube auf, und schon beginnt die erste Zitherpartie *Mal so, mal so*. Diese zarten Saiten werden Sie bei Claudia Rohnefeld schmerzlich vermissen, die leicht ordinär wird und Sie mit *Lokalen Ausdrücken* aufs Heftigste beschimpft. Auf der Flucht vor der aggressiven Weibsperson begleiten Sie die rasanten Klänge der Neuen Wiener Concert Schrammeln, die im *Chineser Galoppen* dahinsprinten. Sie werden verfolgt? Dann heißt es: *da Capo*, aber *prestissimo*! *Na, da hab' ich schon g'nua* werden Sie völlig außer Atem fluchen, und als ob er es gehört hätte, springt kein Geringerer als Robert Meyer ein und spricht bzw. singt aus, was Sie sich denken. Haben die Jungen von heut' überhaupt nichts mehr mit den weinseligen, einschmeichelnden Melodien im Sinn? Kein Grund zum Traurigsein, das letzte erfreuliche Operntheater weiß Rat: *Nehmen's an Alten!* Aber kaum, dass Sie sich mit dem Gedanken angefreundet haben, zerstört das böse salonorchester den Traum mit einem schräg kratzigen *G'pp*. *Brrrrr!* Und auch der kleine Zinnsoldat (*the tin little soldier*) stakst so eiskalt durchs Kinderzimmer, dass sogar das Klavier verstimmt ist. Aber während Sie noch auf Ihre Gänsehaut starren, wird Ihnen auf einmal warm ums Ohr: Das Dato Malazonia Ensemble umschmeichelt Sie mit *Len* derart betörend, dass Sie sich widerstandslos ergeben und schlichtweg darniedersinken. Und wenn die sympathischen Künstler aus Georgien auch noch das *Wiener Fiakerlied*, ja richtig: *das Wiener Fiakerlied* singen, ist es völlig um Sie geschehen. Gemütlich geht es weiter, der Arbeiterchor beginnt im vertrauten 3/4-Takt das schöne Lied vom Arbeiterlos: 1-2-3, 1-2-3-3-3... „muss ringen täglich um das liebe Brot?“ ... „und als Begleiter kennt er nur die Not?“ Wie bitte? *Wie, nun ihr Herren*, darf man nicht einmal mehr bei **wean hean** die rosarote Brille aufsetzen und sich denken: „Alles bleibt besser“? – O.k., alles is hin. – Bleibt nur noch die Vertröstung aufs Jenseits, am besten auf den *Himmel*, in dem Otto Lechner überirdisch schön aufspielt. Und die süßesten Früchte sind doch immer noch Hodinas Kirschen ohne Kern. Wenn wir schon einmal im grünen Bereich sind: Die Stadträtin Maria Vassilakou singt von den *Hausherrnsöhn'In* wie das verwöhnte Nesthäkchen des Gumpendorfer Fabrikanten. Solche *Flattergeister* weckt Oliver Maar mechanisch, ehe Walter Raffeiner den *Dschali*

energisch um einen „Dschigg“ angeht. Dabei wollte er sich das Rauchen doch abgewöhnen! Noch ein Zerrissener taucht auf, seinen Schmerz können aber die streichweichen *D-Lieder* lindern. *Der Krieg is aus* stellt der große Arik Brauer fest. Ehe die CD aus is, geben Oskar Aichinger & guests fast ordinäre Reime zum Besten und Sie werden es nicht glauben: *Das Lied is modean in Wien! I bin a Schlimmer*, gesteht Aichinger provokant ein – soll er doch. *Wann mi der Herrgott fragert*, hätt' ich zum Schluss einfach gern noch etwas gahanz Traditionelles. Siehe da: Schon macht der Frechdachs sein Bucklerl und bittet um die Rückkehr der guaten, alten Zeit 2004 ... Seufz, und alles is gut.

Gertraud Schaller-Pressler

CD – Tipps



attensam quartett &

walter raffeiner:

neue wiener lieder

Extraplatte

Ex 630 005-2

Das attensam quartett, wohlbekannt aus unserer Festivalreihe *Wean modean*, hat nun seine musikalischen Erfahrungen auf einer CD veröffentlicht. Zu hören sind u.a. **wean hean**-Auftragskompositionen der letzten drei Jahre, die an die österreichischen Komponisten Oskar Aichinger, Christoph Cech, Christof Dienz und Christian Muthspiel gegangen sind. Eingebettet sind die „neuen“ Wiener Lieder in Johann Schrammels „Morgengruß“, Karl Mikulas „Ottakringer Tänze“ und Alois Strohmayers „Windmühle“. Das Repertoire zeigt die instrumentalen Möglichkeiten des wienerischen Kammerensembles „Schrammelquartett“, welches geradezu ideal scheint für eine Verbindung der Tradition mit der Moderne. Ingrid Eder und ihr Ensemble haben keinerlei Berührungsängste, Bariton Walter Raffeiner sowieso nicht. Selbst Werkelmann Oliver Maar, dem die ungewohnten Klänge von „botswaach“ (Track 5: Cech/Rühm) anfangs suspekt waren (**wean hean O4**), ließ sich zum Stanzen eines neuen Faltkartons für seine Drehorgel nicht nur überreden, sondern auch begeistern. Die Stärke des Ensembles liegt im Zusammenspiel, die hervorragenden Instrumentalisten beherrschen die Kunst des Aufeinanderhörens. Walter Raffeiner passt sich mit seinem wohlthuend tiefen Bariton dem Ensembleklang an, ob er liest oder singt. Sehr schön ist z. B. die Lesung der „Geruchschmalen“ (Track 7: Elias Canetti), deren Vertonung von Oskar Aichinger im folgenden Track zu hören ist und im Rahmen eines Elias Canetti Projektes anlässlich seines 100jährigen Geburtstages in diesem Sommer entstanden ist. Man möge selbst beurteilen, aber diese CD ist schlichtweg gut!

Susanne Schedtler

Termine

Wienermusik ab Oktober 2005

Weana Spatz'n Club

Jeden 1. Dienstag im Monat : **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Duo Hodina-Koschelu

Jeden 2. und letzten Freitag : **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Duo Hojsa-Schaffer

Jeden Dienstag : **Beim Hannes**
1210, Langenzersdorferstraße 56, 20.00 Uhr, Tel.: 290 79 95

Rudi Luksch mit Gerhard Heger

Jeden Dienstag bis Samstag : Rudi Luksch
Ab Donnerstag mit Gerhard Heger : **Schmid Hansl**
1180, Schulgasse 31, 20.00 Uhr, Tel: 406 36 58

16er Buam

Jeden letzten Mittwoch im Monat, z.B. 26.9.2005
Schmid Hansl 1180, Schulgasse 31, 20.00 Uhr, Tel: 406 36 58

1. Wiener Pawlatschen AG

Jeden letzten Dienstag im Monat : **Schmid Hansl**
1180, Schulgasse 31, 20.00 Uhr, Tel: 406 36 58

Das Liechtenthaler Quartett

Jeden 2. Dienstag im Monat : **Zum Reznicek**
1090, Reznicekgasse 10, 19.30 Uhr, Tel.: 317 91 40

Trude Mally & Freunde

Jeden 3. Donnerstag im Monat : **Restaurant Prilisauer**
1140, Linzer Straße 423, 19.00 Uhr, Tel.: 979 32 28

Duo Koschelu / Gradinger

Jeden Donnerstag : **Gatsby in Pub**
1160, Wilhelminenstraße 38, 19.30 Uhr, Tel: 0676 / 426 54 00

Kurt Girk & Boffi

Jeden 2. Freitag: **Gasthaus Starchant**
1160, Johann-Staud Straße 27, 20.00 Uhr, Tel: 419 18 80

Agnes Palmisano | Peter Havlicek | Roland Sulzer

Wiener Halbwelten : Jeden ersten Donnerstag im Monat:
z.B.: 6.10., 9.11. (Mittwoch!), 1.12. 2005 : **Cafe Prückel**
1010, Stubenring 24, 19.00 Uhr, Tel.: 512 61 15

16er Buam Frühschoppen

Sonntag, 2. Oktober 2005 : **Gasthaus Am Platz1**
1150, Mareschplatz 7, 11.00 Uhr, Tel. 983 34 15

P.b.b. 02Z031232 M Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1160 Wien

Steinberg & Havlicek & Neue Wiener Concert Schrammeln

11. November 2005 **Heuriger Hengl-Haselbrunner**
1190, Iglasseegasse 10, 19.30 Uhr, Tel.: 320 33 30

Wiener Lieder „Singen am Stammtisch“

mit Josef Stefl und Peter Tunkowitsch – jeweils Montag:
17. 10., 21. 11., 19. 12. 2005 : **„Die Spedition“**
1010, Mahlerstr. 13, 19.00 Uhr, Tel.: 512 89 61

Achtung!!!

Verkürzte Öffnungszeiten für Archivrecherchen und Liedanfragen:
Ab sofort: Mittwoch 13.00–16.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung.
Bockkeller, 1160, Gallitzinstraße 1

Bitte überprüfen Sie alle Termine telefonisch!
Bei Redaktionsschluss sind sie stets auf dem neuesten Stand,
für den wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

Kompetente Information über Wien ...?

In
den
Publikationen
der
Statistik
der
Stadt
Wien



Volksgartenstraße 3,
(U2/U3 - Station Volkstheater)
A-1010 Wien
Tel. +43-1-4000-88629
statistik@m05.magwien.gv.at
www.statistik.wien.at

Impressum:

„Bockkeller“. Die Zeitung des Wiener Volksliedwerks, A-1160 Wien,
Gallitzinstraße 1. Tel: 416 23 66, Fax: 416 49 85, office@wvlw.at,
www.wvlw.at

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Volksliedwerk.

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Susanne Schedtler, Ing. Herbert Zotti.

Inhalte: Aktuelles zum Thema „Wienermusik“: Berichte, Beiträge
aus Wissenschaft und Praxis, Veranstaltungstipps und Hinweise.
Textnachdruck in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quel-
lenangabe, Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher
und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor.
Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung
des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von
Herausgeber und Redaktion decken.
Erscheint: 4 x jährlich. Druck: Remaprint

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender.